

Hohe Ebersecker Ambitionen

SEILZIEHEN Vom 21. bis 24. September findet in Southport/England die Europameisterschaften der Elite und die Weltmeisterschaften der Juniorinnen und Junioren U19 und U23 statt. Mit elf Athleten stellt der Seilziehclub Ebersecken einen Grossteil des Schweizer Kaderns.

von Pirmin Steinmann

Von Donnerstag, 21. September bis Sonntag, 24. September finden in Southport, im Nordwesten Englands an der Küste der Irischen See, die Titelkämpfe im Seilziehen statt. Bei der Elite finden abwechselnd Welt- und Europameisterschaften statt. Da letztes Jahr in Schweden die Weltmeisterschaft durchgeführt wurde, ermitteln dieses Jahr die europäischen Nationalmannschaften ihre Meister. Damit die Junioren U19 und U23 auf der ganzen Welt gefördert werden, finden seit 2004 jedes Jahr Weltmeisterschaften statt. An den ersten zwei Turniertagen am Donnerstag und Freitag werden in Southport Open-Turniere durchgeführt, bei welchem jeder Club teilnehmen kann.



Diese Athleten des SZC Ebersecken vertreten die Schweiz an den Welt- und Europameisterschaften in Southport (England). Vorne von links: Carmen Rölli, Peter Erni, Fabian Rölli, Vinzenz Arnold, Nico Lüönd. Hinten von links: Beat Steinmann (Coach), Lukas Vogel, Philipp Rölli, Peter Joller, Stefan Krause, Christoph Rölli, Erich Joller. Foto Stefan Christen

Als Titelverteidiger in der Gewichtsklasse 680 kg und Silbermedaillengewinner in der Königsklasse (640 kg) startet die Elite des Seilziehclubs Ebersecken

mit fast schon gewohnt hohen Ambitionen. In diesem Jahr erzogen die Ebersecker in beiden Kategorien den Schweizer-Meister-Titel. Doch die Konkurrenz

wird gross sein. So sind in der Königsklasse 33 Mannschaften für einen Start eingeschrieben. Beim Open-Turnier haben sich insgesamt 165 Teams von 97

Vereinen aus 20 Ländern angemeldet, verteilt auf sämtliche Gewichtsklassen.

Zweimal Titelverteidiger

Vom Seilziehclub Ebersecken wird Nico Lüönd in der Jugend U19 sein Debüt in der Schweizer Nationalmannschaft geben. In der leichtesten Gewichtsklasse 580 kg ist Lukas Vogel eine Teamstütze. Zum ersten Mal startet die Schweiz bei den Damen U23 bei einer Weltmeisterschaft und mit Carmen Rölli ist eine Athletin aus Ebersecken dabei. Sie wird auch bei den Damen 560 kg das rote Shirt mit dem weissen Schweizer Kreuz tragen. In den Gewichtsklassen 640 kg und 680 kg stehen mit Vinzenz Arnold, Peter Erni, Erich und Peter Joller, Stefan Krause, Christoph, Fabian und Philipp Rölli und Lukas Vogel sowie Coach Beat Steinmann neun Athleten aus Ebersecken, verstärkt mit einem Stanser und einem Sinsler, in verschiedenen Zusammensetzungen im Einsatz. «Unser Ziel ist bei den vier Starts viermal die Goldmedaille», sagt Erich Joller, der Trainer der Nationalmannschaft. «Fast alle Athleten stehen an den vier Wettkampftagen bei vier Wettkämpfen am Start. Das ist eine riesige Herausforderung, aber unsere Athleten sind top vorbereitet und motiviert, diese Challenge zu meistern.»

Saisonhöhepunkt in Schachen

FRAUENSCHWINGEN Am nächsten Samstag stehen die Frauen beim Eidgenössischen Frauen- und Meitlischwingfest in Schachen ein letztes Mal in diesem Jahr im Sägemehl. Das Schwingfest wird am Tag vor dem Herbstschwinget Schachen durchgeführt. Dabei werden die Jahresbesten und die Schwingerkönigin 2017 gekrönt.

Anders als bei den Männern wird am Eidgenössischen Frauen- und Meitlischwingfest nicht die Tagessiegerin Königin, sondern die Schwingerin, die über die ganze Saison die besten Resultate zeigte. Da in diesem Jahr sieben Schwingfeste stattgefunden haben, werden die Resultate der beiden schlechtesten Feste gestrichen. Momentan wird die Jahreswertung in der Frauenkategorie von Dreifachkönigin Sonia Kälin, Egg, und Jasmin Gäumann, Häutligen, angeführt. Da Kälin verletzungsbedingt in Schachen nicht teilnehmen kann, könnte Gäumann zum ersten Mal Jahresbeste bei den Aktiven werden.

Vom Mitorganisator des Schwingfests, dem Frauenschwingclub Steinhuserberg, kann Sarah Wisler als momentan Drittplatzierte ebenfalls noch um die Krone schwingen. Mit 2,50 Punkten Rückstand auf die beiden Führenden müsste ihr dazu aber am Samstag der Festsieg gelingen.

In den verschiedenen Nachwuchskategorien liegen die momentan Jahresbesten vor dem letzten Schwingfest uneinholbar an der Spitze.

Ein attraktiver Gabentempel

Das OK hofft, den Rekord von 106 Teilnehmerinnen vom letzten «Eidgenössischen» der Frauen in Siebnen 2016 zu knacken. Momentan sind 115 Schwingerinnen und Schwinger (in der Zwergli-Kategorie dürfen auch Jungs mit Jahrgang 2010 mitmachen) angemeldet.

Jede Teilnehmerin wird am Ende des Fests einen Preis entgegennehmen dürfen. Im Gabentempel werden unter anderem auch neun Lebendpreise abgegeben. Die Tiere sind aber nicht als Siegerpreise vorgesehen, sondern als eine von vielen Gaben im Gabentempel.

Auszeichnungen zum Ziel

Die 21 antretenden Schwingerinnen des Frauenschwingclubs Steinhuserberg sind für ihr Heimfest besonders motiviert. Bei den Zwergli hat Nina Felber als Vierte gar Aussichten auf einen Podestplatz in der Jahreswertung.

Bei den Meitschi 2 strebt Lea Bühler die Schlussgangteilnahme an. Bei den Meitschi 1 ist mit Cécile Baumgartner die einzige Lokalmatadorin am Start.

In der Frauenkategorie gab es an den sechs Festen, die bereits stattgefunden haben, fünf verschiedene Siegerinnen. Vom Frauenschwingclub Steinhuserberg standen Sarah Wisler und Vroni Trachsel in diesem Jahr je einmal in einem Schlussgang. Auch Manuela Egli, die im Vorjahr am «Eidgenössischen» in Siebnen ihren ersten Festsieg feiern durfte, ist eine Schlussgangteilnahme zuzutrauen.

Das Anschwingen am Samstag ist um 9 Uhr. Am Mittag wird für 19 Franken ein Mittagmenü serviert. Die Schlussgänge sind auf etwa 16 Uhr angesetzt. Danach werden die Schwingerkönigin und die Festsiegerinnen geehrt. **kk**



Anwärterinnen für Auszeichnungen für Frauenschwingclub Steinhuserberg. Vorne von links: Livia Grüter, Buttisholz, Nina Felber, Ohmstal, Jolina Zemp, Ebnat und Lea Bühler, Steinhuserberg. Hinten: Vroni Trachsel (links) und Sarah Wisler. Foto zvg

Breitensportspektakel im Hinterland

SPORT Vom 1. bis 3. Juni 2018 dreht sich beim Sportfest18 im Luzerner Hinterland alles um den Breitensport. Die Turnvereine von der Sport Union Schweiz aus Grosse Dietwil, Luthern und Ufhusen haben die Organisation des 21. Schweizer Sportfestes übernommen.

Die im Hinterland beheimateten Turnvereine von Grosse Dietwil, Luthern und Ufhusen sind bei den Sportfesten der Sport Union Schweiz – dem zweitgrössten Breitensportverband der Schweiz – gern gesehene Gäste. Spätestens seit dem Ostschweizer Sportfest in Montlingen, als die beteiligten Vereine mit der «grünen Welle für das Sportfest18» Werbung machten, weiss man, dass die Hinterländer feiern können. Anfang Juni 2018 sind sie nun selber Gastgeber des alle sechs Jahre stattfindenden gesamtschweizerischen Sportfestes. Austragungsorte sind Altbüron, Luthern, Willisau und Zell.

Auch ein Fest für die Bevölkerung

«Das Organisationskomitee arbeitet auf Hochtour, um gemeinsam ein unvergessliches Fest auf die Beine zu stellen», sagt OK-Präsident André Aregger aus Ufhusen und ergänzt: «Es wird nicht nur ein Fest für die Sportlerinnen und Sportler, sondern auch für die lokale Bevölkerung sein.»

Am ersten Tag steht im Luthertal das Bewegungsfest 50+ auf dem Programm. Am Abend findet als Auftakt eine «Warm-Up-Party» für die Bevölkerung und die ersten angereisten Vereine auf dem Hauptfestgelände im Lehn, in Zell statt. Am Samstag werden alle sportlichen Disziplinen ausgetragen. Der Sektionswettkampf sowie das Akrobatikturnen werden in der Dreifachturnhalle in Altbüron stattfinden. Der Wahlmehrkampf wird in Zell durchgeführt und das Nationalturnen findet in Ufhusen statt. Die Verbandsmeisterschaften im Faustball, Netball, Unihockey und Volleyball werden in Willisau ausgetragen. Nach den sportlichen Höchstleistungen bietet die Turnparty mit der Powerband «Die Grafenberger» das ideale Stelldichein, um auf die erbrachten Leistungen zu feiern. Am Sonntag folgt in Zell das traditionelle Schlussprogramm mit dem Gottesdienst und den Rangverkündigungen.

Die Macher und Unterstützer

Das «Sportfest18 Luzerner Hinterland»



Das Haupt-OK des Sportfest18. Vorne von links: Beat Lustenberger, Christian Krauer, Reto Martinelli. Mitte von links: André Aregger, Annemarie Struchen, Patrick Zemp, Waldemar Bernet. Hinten von links: Hansueli Bernet, Reto Steinmann, Marianne Duss, Edgar Peter. Foto pd

wird unter der Leitung von OK-Präsident André Aregger von den fünf Vereinen TV Grosse Dietwil, TV Luthern, DTV Luthern, Turnerinnen Ufhusen sowie TV Ufhusen organisiert. Dabei werden sie auch von einem Patronatskomitee mit bekannten Persönlichkeiten aus der Region unterstützt. Dazu gehören der Luzerner Regierungsrat Guido Graf, der frühere Biketec-CEO Kurt Schär, Guido Roos (Kantonsrat und Geschäftsführer Regionaler Entwicklungsträger Region Luzern West), Urs Marti (Kantonsrat und Präsident Gewerbe Hinterland) sowie die Ufhuser Nachwuchshoffnung Flavia Stutz (U20-Schweizer-Meisterin über 3000 und 5000 Meter). «Wir sind sehr stolz, dass sich diese Persönlichkeiten mit unserem Sportfest18 identifizieren. Es braucht aber auch die Unterstützung des lokalen und regionalen Gewerbes, wie etwa die Raiffeisenbank Luzerner Hinterland, die sich als Hauptsponsor engagiert», sagt André Aregger und fügt hinzu: «Das Sportfest18 soll zeigen, dass nationale Sportanlässe nicht zwingend in Zentren mit riesiger Infrastruktur, sondern mit nachhaltigem Erfolg auch im ländlichen Raum durchgeführt werden können.» Ziel ist mit dem «Sportfest18 auf dem Land» ein umweltbewusstes, nachhaltiges Bewegungsspektakel und Gemeinschaftserlebnis mit gesamtschweizerischer Ausstrahlung durchzuführen.

Weitere Informationen zu den Austragungsorten, den angebotenen Disziplinen und dem Rahmenprogramm werden künftig auf www.sportfest18.ch publiziert. Die Website gilt als Hauptkommunikationsmittel und wird mit verschiedenen Social-Media-Kanälen ergänzt. «Das Sportfest18 ist ein regionales Gemeinschaftswerk, das Identität stiftet und das Luzerner Hinterland bei einem breiten Kreis von Teilnehmenden bekannter machen wird», freut sich OK-Präsident André Aregger und ergänzt: «Bis zum 1. Juni 2018 bleibt noch viel zu tun. Gemeinsam werden wir es aber schaffen!» **pd**

Die Sport Union Schweiz

SPORT Die 1919 gegründete Sport Union Schweiz ist mit 40000 Mitgliedern in über 220 Vereinen einer der grössten Breitensportverbände der Schweiz. Schwerpunkte sind Turnen und Polysport im Verein für jedes Alter, insbesondere für die Jugend. Die Geschäftsstelle befindet sich in Emmenbrücke. **pd**

Weitere Informationen unter www.sportunionschweiz.ch.